ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft: Opel-Produktion 1959 - Dampfumformer für das Atomkraftwerk Kahl - Adjustageeinrichtungen für Rourkela - Siemens-Jahresabschluß - Kein brauner Rauch mehr bei Thomas-Stahlwerken - Vereinsbank in Hamburg

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1960) : Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft: Opel-Produktion 1959 - Dampfumformer für das Atomkraftwerk Kahl - Adjustageeinrichtungen für Rourkela - Siemens-Jahresabschluß - Kein brauner Rauch mehr bei Thomas-Stahlwerken - Vereinsbank in Hamburg, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 40, Iss. 3, pp. 171-

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/132943

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft

Opel-Produktion 1959

Mit insgesamt 331 520 im Jahre 1959 gefertigten Personen-, Liefer- und Lastwagen weist Opel erneut eine Steigerung seiner Produktion auf, obwohl seit 1958 auch die neuen Produktionsanlagen des Rüsselsheimer Werkes praktisch voll ausgenützt sind (1958: 315 945, 1957: 228 903). Insgesamt 182 313 Einheiten (= 55 % der Gesamtproduktion) wurden exportiert (1958: 167 237, 1957: 118 487). An erster Stelle im Opel-Export stehen die Vereinigten Staaten von Amerika mit 44 156 eingeführten Olympia Rekord und Caravan (1958: 19 511). Belgien, Schweden, Dänemark, Österreich, Schweiz und Südafrika sind weitere bedeutende Länder des Opel-Exports.

Die 1959er Opel-Produktion verteilt sich auf 207 302 Olympia und Olympia Rekord, 7 200 Opel „1200" (Produktionsaufnahme Mitte September), 72 603 Caravan, 24 784 Kapitän, 10 126 Schnell-Lieferwagen und 9 505 Opel Blitz Schnell-Lastwagen 1¾ t.

Mit Ende des vergangenen Jahres hat die Adam Opel AG die Produktion der Frigidaire-Haushaltkühlschränke eingestellt. Die Fertigung der für gewerbliche Betriebe benötigten Frigidaire-Erzeugnisse wird unverändert weiter geführt. Das freiwerdende Arbeitspotential wird der Automobil-Produktion zugeführt.

(Adam Opel AG, Rüsselsheim)

Dampfumformer für das Atomkraftwerk Kahl

Der Dampfumformer für das erste deutsche Atomkraftwerk hat die Aufgabe, den im Reaktor erzeugten Dampf weiter zu verwerten und gleichzeitig das Bedienungspersonal vor Strahlungsschäden zu schützen. Der im Atomreaktor erzeugte Dampf strömt mit einer Temperatur von 286° C und mit einem Druck von 71,3 at in den unteren Teil des Dampfumformers. In diesem Teil befinden sich auch Siederohre, in die Wasser geleitet wird, an das die Wärme des aus dem Reaktor kommenden Dampfes abgegeben wird. Im oberen Teil des Dampfumformers wird der neuerzeugte Dampf von dem nicht verdampften Wasser getrennt. Dann wird der Dampf durch eine besondere Trocknungsanlage, die sich ebenfalls im oberen Teil des Umformers befindet, geleitet, um zum Schluß durch eine Rohrleitung der Turbine zugeführt zu werden. Das nicht verdampfte Wasser wird durch die von außen sichtbaren Rohre zurückgeleitet und wieder den innen liegenden Siederohren zugeführt, wo es erneut am Verdampfungsprozeß teilnimmt. Dagegen wird der vom Reaktor kommende Dampf zu Wasser kondensiert, wobei ihm die Wärme entzogen wird. Das Kondensat dieses Primärdampfes wird durch einen unten liegenden Stutzen abgeleitet und zur weiteren Wärmeabgabe einem Speisewasservorwärmer zugeführt. Es gelangt schließlich auf seinem weiteren Weg wieder zum Reaktor, wo es erneut verdampft.

Der Dampfumformer hat in seinem unteren Teil einen Durchmesser von 1,85 m, in seinem oberen Teil, wo das nicht verdampfte Wasser vom Dampf getrennt und der Dampf selbst getrocknet wird, einen Durchmesser von 2,50 m. Die gesamte Bauhöhe des Dampfumformers beträgt 12 m. Er wiegt 86 t.

Alle Teile, die mit dem Reaktordampf in Berührung kommen, bestehen aus hochwertigem Chrom-Nickelstahl. Durch diese Maßnahmen wird erreicht, daß keine Zersetzungen (Korrosionen) auftreten. Diese Korrosionen verunreinigen nämlich das durchfließende Medium und stören dadurch, daß sie über den Kreislauf in den Reaktor gelangen, dessen Funktion.

Aus gleichen Gründen wurde durch besondere Fertigungsmaßnahmen dafür gesorgt, daß keine Verschmutzungen von außen her in den Dampfumformer gelangten.

Sämtliche Schweißnähte und Werkstücke werden auf ihre Dichtigkeit besonders geprüft. Zum Schutz des Personals gegen radioaktive Strahlen erhält der Dampfumformer im Atomkraftwerk noch einen etwa 1 m starken Betonschirm.

(Gutehoffnungshütte Sterkrade AG, Oberhausen)

Adjustageeinrichtungen für Rourkela

Die SCHLOEMANN AG, Düsseldorf, baut für das neue indische Hüttenwerk Rourkela der Hindustan Steel Ltd. die umfangreichen Adjustageeinrichtungen für das Grobblechwalzwerk. Kürzlich wurden die letzten Maschinen für diese Anlage auf den Weg gebracht. Für diesen Auftragsteil wurden nicht weniger als 8 000 t Material nach Indien geschafft.

(Schloemann AG, Düsseldorf)

Siemens — Jahresabschluß

Die Aufsichtsräte der Siemens & Halske AG und der Siemens-Schuckertwerke AG haben in ihrer gemeinsamen Sitzung am 29. 1. 1960 in München die Jahresabschlüsse beider Gesellschaften zum 30. 9. 1959 gebilligt und ihre Zustimmung zu den Berichten der Vorstände sowie den Vorschlägen über die Verwendung der Gewinne erteilt.

Das befriedigende Betriebsergebnis ermöglicht es, neben einer angemessenen Stärkung der Rücklagen der am 2. 3. 1960 stattfindenden Hauptversammlung der Siemens & Halske AG die Ausschüttung einer Dividende von wiederum 14 % auf das dividendenberechtigte Kapital vorzuschlagen. Der Hauptversammlung soll ferner vorgeschlagen werden, das Grundkapital von 450 Mill. DM um 50 Mill. DM auf 500 Mill. DM zu erhöhen. Die neuen Aktien sollen vom 1. 10. 1959 ab dividendenberechtigt sein und den Aktionären im Verhältnis 9:1 zum Ausgabekurs von 100 % zum Bezug angeboten werden.

Der Hauptversammlung der Siemens-Schuckertwerke AG wird die Zahlung einer Dividende von ebenfalls 14 % auf das dividendenberechtigte Kapital vorgeschlagen.

Der Umsatz beider Gesellschaften ist im vergangenen Jahr weiter angestiegen. Einschließlich der mit den Stammfirmen in der konsolidierten Bilanz zusammengefaßten inländischen Beteiligungsgesellschaften wurde nach Abzug der gegenseitigen Lieferungen ein Umsatz von 3,16 Mrd. DM erzielt. Hierzu kommt die Eigenleistung der ausländischen Fabriken und Betriebsgesellschaften in Höhe von 480 Mill. DM.

(Siemens & Halske AG, Siemens-Schuckertwerke AG, München)

Kein brauner Rauch mehr bei Thomas-Stahlwerken

Im Hüttenwerk Huckingen der Mannesmann AG ist es jetzt erstmals gelungen, den sogenannten braunen Rauch der Thomas-Stahlwerke in einer Großversuchs-Anlage praktisch restlos zu beseitigen. Aufbauend auf mehrjährigen Vorversuchen wurde die Anlage trotz der den Betriebsablauf behindernden Montage-Arbeiten in 7 Monaten an einem der dortigen 5 Konverter mit einem Aufwand von 3,5 Mill. DM erstellt. Wegen des großen Risikos der Erstausführung beteiligten sich die in der Windfrischgemeinschaft zusammengeschlossenen deutschen Hüttenwerke sowie die Montanunion gemeinschaftlich an der Vorfinanzierung dieses Projektes. Die Ergebnisse sind vor allem für die Fachwelt, die die Schwierigkeiten des Problems ermessen kann, überraschend gut. Die bisher vorliegenden und noch zu erwartenden Betriebserfahrungen werden die Grundlage für die Auslegung und Erstellung weiterer Anlagen bilden.

Damit ist neben der Lösung der Abwasserfragen nunmehr auch ein entscheidender Beitrag für die Reinhaltung der Luft geleistet worden.

(Mannesmann AG, Düsseldorf)

VEREINSBANK IN HAMBURG

In der letzten Aufsichtsratssitzung der Vereinsbank in Hamburg ist beschlossen worden, der zum 8. März 1960 einberufenen ordentlichen Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 16 % vorzuschlagen.

In der Bilanz per 31. Dezember 1959 wurden die Rücklagen wieder um 2 Mill. DM auf 18 Mill. DM erhöht. Mit dem Grundkapital von 16 Mill. DM betragen nunmehr die ausgewiesenen Eigenmittel der Vereinsbank in Hamburg 34 Mill. DM und entsprechen damit 5,42 % der auf über 627 Mill. DM erhöhten Bilanzsumme. Im Vorjahr betrug die Bilanzsumme 565 Mill. DM.

(Vereinsbank in Hamburg)